

Volkstimme

Einzelpreis 15 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Emil Müller, Magdeburg. — Druck und Verlag von B. W. Franke & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprech-Nr. 1111. — Die Anfertigung 1919, für die Redaktion 1794, für den Verlag u. die Druckerei 981. Postzustellungsliste 1. Nachtrag, Seite 17.

Bezugspreis: Vierteljährlich einfl. 4,25 Mk., monatlich 1,75 Mk. — Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen Vierteljährlich 1,20 Mk., monatlich 1,00 Mk. Bei den Postanstalten Viertelj. 5,25 Mk., monatlich 1,75 Mk. ohne Postgeb. Einzelne Nummern 15 Pf. — Anzeigengebühr: die eingelegte Zeile 2,25 Mk., im Restamtteil Zeile 2,25 Mk., Vereinskreisläufer Zeile 25 Pf. Anzeigen-Abatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfachkonto: Nr. 5298 Berlin.

Nr. 281.

Magdeburg, Dienstag den 2. Dezember 1919.

30. Jahrgang.

An die deutsche Arbeiterschaft!

Genossen und Genossinnen! Die fürchterliche Not, unter der das deutsche Volk leidet, ist die Folge des schrecklichen Krieges. Die Schuld am Kriege fällt zum weitaus größten Teil auf die imperialistische Politik, die in allen Ländern betrieben worden ist, in Deutschland waren die Konservativen und Nationalliberalen, die Alldutschen, die Vaterlandsparteiler und wie sie sich sonst noch genannt haben mögen, die Träger des Imperialismus. Soweit die Schuld am Kriege auf deutscher Seite liegt — und es kommt leider ein gerüttelt Maß von Schuld auf Deutschland! — tragen alle diejenigen Politiker und Parteien die Verantwortung, die sich jetzt „national“ und „deutschnational“ nennen, in Wirklichkeit aber nichts anderes sind als die

Konservativen und Nationalliberalen von früher.

Die Kriegsschuldigen sind es, die auch die Verantwortung tragen für das jetzige Friedenselend.

Noch ist nicht abzusehen, wann das deutsche Volk sich wieder sattessen können, wenn es sich wieder anständig kleiden und Schuhwerk zu erträglichen Preisen beschaffen kann. Es fehlt uns an Rohstoffen aller Art, ebenso an Kohlen, an Brot, Fett, Fleisch und Kartoffeln. Unsere Markt ist im Ausland nur noch wenige Pfennige wert, so daß für die Ausländer unsere Warenpreise spottbillig, für uns selbst aber unerschwinglich hoch sind. In der Tat kaufen denn auch die Ausländer Deutschland auf.

Das deutsche Volk ist durch die Schuld der „Nationalen“ ein hungerndes und frierendes Bettelvolk geworden. Sobald das Volk über die Schuld im Klaren ist, sobald es also die ganze Wahrheit erkannt haben wird, sind die schuldigen Parteien für alle Zeiten gerichtet und erledigt. Das wissen die Herren, die sich zu Helfferich und Ludendorff gesellen und den Feldmarschall Hindenburg als Stütze zu benutzen suchen, sehr wohl. Deshalb wollen sie

mit allen Mitteln die Wahrheit vertuschen.

Nicht der Krieg soll die Not und das Elend verschulden haben, sondern die Revolution. Dabei war die Revolution nur die unausbleibliche Folge des Kriegselends und des vollkommenen wirtschaftlichen und militärischen Zusammenbruchs. Begannen Not und Elend für das deutsche Volk etwa erst am 9. November 1918? Nein und tausendmal nein! Jahrzehntlang hat das belugene und betrogene deutsche Volk im Kriege schon die Qualen des Hungers erlitten. Die jetzige Regierung, der man die Schuld an den entsetzlichen Zuständen zuschreiben möchte, ist im Grunde genommen nichts anderes als die **Konkurrenzverwaltung** des alten, durch die Schuld der früheren Gewaltthäter zusammengebrochenen Deutschlands! Wo in aller Welt hat man jemals die Dreistigkeit gehabt, die Konkursverwaltung für den vorausgegangenen Bankrott verantwortlich zu machen?

Die verlogene „nationale“ Politik der „Kaisertreuen“ soll auch nach dem Krieg und nach der Revolution fortgesetzt werden. Die nationalen Redner und Schriftsteller stellen die Dinge so dar, als wenn die von ihnen vertretenen Parteien für alle die Nahrungsmittel und Rohstoffe, die uns fehlen, sorgen könnten. Denn was anderes bedeuten sonst die Vorwürfe gegen die seitherigen Revolutionsregierungen, daß sie das Volk nicht zufriedenstellen könnten?

Die Anstretreuen, die die republikanische Verfassung ablehnen, die republikanische Regierung stürzen wollen, haben gerade in den letzten Wochen eine sehr lebhaft Agitation entfaltet. Die Straßenkundgebungen in Berlin aus Anlaß der Anwesenheit Hindenburgs, das rege Treiben der Gewehrtruppen, das Verteilen von Waffen an die Gutsbesitzer und viele andre Anzeichen mehr machen es uns zur Pflicht, die Arbeiterschaft in Stadt und Land zur Wachsamkeit und zur entschlossenen Sammlung der eignen Kräfte aufzurufen.

Parteilosen!

Tretet sofort überall in die Einwohnerwehr ein!

Die Waffen in der Hand eines reaktionären Bürgertums sind eine Gefahr, in der Hand unserer Parteilosen sind sie die Garantie für den Bestand der Republik.

Wenn dem Eintritt von Arbeitern irgendwelche Schwierigkeiten gemacht werden, so meldet es uns sofort.

Die Regierung fordern wir auf:

1. den Belagerungszustand aufzuheben, um der Arbeiterschaft die notwendige Bewegungsfreiheit im Kampfe gegen die Reaktion zu schaffen,
2. die Kriegsdokumente schnellstens zu veröffentlichen, um dem Volke volle Klarheit zu verschaffen über die verwerfliche Politik, die zum Kriege geführt hat.

Jeder Versuch, die Republik zu stürzen, wird an dem gescheitern

Widerstand der deutschen Arbeiterschaft

scheitern, aber jeder solcher Versuch würde kostbares Menschenblut kosten und ein Spiel mit der Einheit Deutschlands bedeuten.

Genossen und Genossinnen! Die Situation ist erster denn je zuvor. Immer mehr Verpflichtungen legt uns die Entente auf, immer schwerer wird die Last, die wir tragen sollen. Durch die Zurückhaltung unserer gefangenen Soldaten quält Frankreich nahezu jede einzelne deutsche Familie in grausamer Weise. Räche zu allen diesen Leiden auch noch die alte Unfreiheit unter der Herrschaft des preussischen Junkertums, so wäre das unerträglich und die Anarchie müßte die unausbleibliche Folge sein. Dem muß entgegen gearbeitet werden. Wir müssen und wollen die junge Republik schützen und die Demokratie sichern, auf daß wir auch dem Sozialismus die Wege ebnen!

Seid pflichtbewußt! Nehmt im ganzen Lande den **Kampf auf gegen die Reaktion.**

Veranstaltet Versammlungen in größtem Umfang, wie es in Berlin und andern Orten Deutschlands bereits geschehen ist und weiter geschehen wird. Stärkt die Organisation und werbt neue Leser für die Parteipresse!

Berlin, den 29. November 1919.

Der Vorstand
der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Klassenkampf in der Koalition.

Der Kampf um das Gesetz über die Betriebsräte hat deutlich gezeigt, daß vorübergehende Verbindungen der Parteien, die durch die Besonderheit der politischen Umstände geboten sind, nicht instand sind, die vorhandenen Gegensätze zwischen den Klassen der kapitalistischen Gesellschaft zu überbrücken. In einer Berliner Demokraten-Versammlung, deren Hauptredner der Reichsfinanzminister a. D. Dr. Dernburg war, sind die letzten Masken gefallen. Dernburg verriet, ganz im Stile der „Magdeb. Btg.“, in seiner Rede die stärksten Besorgnisse über die weiteren Absichten der Sozialdemokratischen Partei und zeigte sich dabei förmlich aufgeführt durch zwei Bemerkungen, die die Genossen Bauer und Scheidemann bei zwei verschiedenen Gelegenheiten gemacht hatten. Die erste Äußerung, die des Genossen Bauer, besagt, daß er das

Betriebsrätegesetz als einen Hebel

betrachte, mit dessen Hilfe die Arbeiter in die Betriebe eindringen könnten, um sie schließlich zu übernehmen. Die zweite Äußerung ist die bekannte des Genossen Scheidemann, das eigentliche Ziel der Sozialdemokratischen Partei müsse sein, eine reine Arbeiterregierung zu bilden. Dernburg versicherte, diese Worte hätten die Demokratie heilig gemacht, und sie müßten nun dafür sorgen, daß das Unternehmertum nicht unter die Räder komme.

Klarer kann man die gegebenen Gegensätze nicht aufzeigen. Nur wäre es eine überreife Verallgemeinerung, wenn man die ganze Demokratische Partei als eine betrogene und einseitliche Vertreterin der Unternehmerinteressen betrachten wollte. Die Demokratische Partei schließt weite Schichten von Beamten und Angestellten in sich, und diese würden auf die Dauer in einer reinen Unternehmernpartei keine Freunde finden. Entweder werden sie ihre Interessen in der Partei durchzusetzen verstehen, oder sie werden, was wir natürlich am meisten begrüßen würden, in hellen Haufen ihren

Linksabmarsch in die Sozialdemokratische Partei

vollziehen. Die Demokratische Partei wird auf alle Fälle die Erfahrung machen, daß in einer so fortgeschrittenen Demokratie wie der deutschen eine reine Unternehmernpartei ohne Daseinsberechtigung ist.

Die Demokraten wären im Irrtum, wenn sie glaubten, daß die Sozialdemokratie den Notwendigkeiten einer augenblicklichen Parteikonstellation zuliebe ihre letzten Ziele preisgeben wollte. Es war jedenfalls ein Irrtum von ihnen, wenn sie meinten, die Sozialdemokratie hätte sich den Gedanken des Betriebsrätegesetzes von links her aufdrängen lassen. Unsere Partei teilt nicht die überfliegenden Hoffnungen

die von einer Entwicklung des wirtschaftlichen Nationalismus eine sofortige Umkehrung der kapitalistischen Wirtschaft zur sozialistischen erwarten. Sie hat vor solchen Illusionen gewarnt und hat sie bekämpft. Aber unberührt von der Einschätzung der für den Augenblick vorhandenen Möglichkeiten bleibt das geradlinige Bestreben der Partei, die schaffende Arbeit aus dem Dualismus der kapitalistischen Ordnung zu befreien; sie einheitlich, organisch umzugestalten und ihr die Herrschaft über die gesamte Wirtschaft zu verleihen.

Heute haben wir im großen und ganzen noch den Zustand, daß sich die Offiziere und die Mannschaften der großen Armees der Arbeit

aus verschiedenen Klassen ergänzen, von denen die eine zum Befehlen, die andre zum Gehorchen da ist. Diesen Zustand zu überwinden, bleibt das Ziel der Sozialdemokratie. Und als ein Mittel dazu, nicht das einzige und letzte, betrachtet sie das Gesetz über die Betriebsräte. Sie ist sich dabei sehr wohl dessen bewußt, daß es sich hier nicht um eine pflichtliche und gewalttätige Umwälzung alles Bestehenden, sondern nur um einen allmählichen, planmäßig durchgeführten Umgestaltungsprozeß handeln kann. Sie macht sich zwar verdammt wenig Sorge darüber, ob das Unternehmertum dabei unter die Räder kommt, desto mehr Sorgen aber darum, daß nicht dabei die gesamte Wirtschaft und mit ihr die arbeitende Klasse selbst unter die Räder komme. Das ist der Grund, warum sie sich dem Drängen von links mitunter entgegenstemmen mußte, aber dabei handelt es sich ja nicht um das Ziel, sondern nur um die Einhaltung eines vernünftigen Tempos.

Dernburgs Entsetzen über die Äußerung Bauers genügt eigentlich für uns schon, die volle Berechtigung des Auspruchs Scheidemanns erst recht zu verstehen. Wenn wir den Wunsch haben, von der Politik der Koalitionen loszukommen und eine reine Arbeiterregierung bilden zu können, so ist das freilich nicht so aufzufassen, als ob wir unter „Arbeitern“ nur die eigentlichen sogenannten Handarbeiter verstehen würden. Wenn wir von Arbeitern sprechen, so meinen wir damit die

Gesamtheit aller produktiv Tätigen, der geistigen Arbeiter sowohl wie der Handarbeiter, und von ihrer Vereinigung zu einem untrennbaren Ganzen erwarten wir für das arbeitende Volk die Möglichkeit, die Herrschaft über den Staat und über die Wirtschaft in die eigne Hand nehmen zu können.

Se klarer sich die bürgerlichen Parteien als Vertreter der besitzenden Klassen demaskieren, desto näher rückt auch die Möglichkeit, in Deutschland in absehbarer Zeit eine reine Arbeiterregierung zu bilden. Die Sozialdemokratie befindet sich auf dem richtigen Wege zu diesem Ziel, indem sie sich dessen bewußt bleibt, daß die künftige reine Arbeiterregierung keine Experimente treiben darf, die einer stürmischen Winderheit gefallen mögen; sondern daß es ihr Beruf ist, auf dem Boden des tatsächlichen Gegebenen durch umsichtige Reformen dem Wohle der Volksgesamtheit zu dienen. Die Zukunft ist nicht mehr fern, in der es in Deutschland in Wirklichkeit nur noch zwei Parteien geben wird: eine Arbeiterpartei, die nach den Grundföhen ihrer großzügigen sozialistischen Theorie im Interesse der breiten Massen Realpolitik treibt, und ein Mischmasch von Resten der bürgerlichen Klassenparteien. Der Klassenkampf um die politische Macht ist noch nicht zu Ende, und wir hegen die Zuversicht, daß er auf dem Boden der Demokratie zugunsten der Arbeiterklasse entschieden werden wird.

Was sie behielten.

Die statistische Abteilung der Reichsgetreidebestelle (R.G.) rechnet mit der Ablieferungserschuldigung der Landwirtschaft 1917/18 im einem umfangreichen Tabellenwerk ab, um festzustellen, wie die einzelnen Betriebsgrößenklassen (Zwerg- und Kleinbesitz, Mittelbesitz, Großgrundbesitz) in der Erfassung der Getreide und der Ablieferung der Pflichtmengen ihre Schuldigkeit getan haben.

Weil hier Schätzungen (Ernteschätzungen) mitsprechen, hat der Statistiker alle beinträchtigenden Momente von vornherein berücksichtigt oder ausgeschaltet, und wenn es sich stellenweise um nur kleine absolute Zahlen handelt, können die Ergebnisse doch allgemeingültig sein. Die Berechnung eines auffallend unbilligen Ergebnisses

Bekanntmachung.
Neufestsetzung der Butterpreise.
Auf Grund der Bekanntmachung des Herrn Oberpräsidenten vom 23. Juli 1919 wird nach Maßgabe der Verordnung über die Preise für Butter vom 26. Juli 1917 sowie der dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen der Reichsstelle für Speisefette unter Aufhebung der Bekanntmachung des Magistrats vom 29. Juli 1919 für den Stadtkreis Magdeburg mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten folgendes bestimmt:

- Der Preis für 1 Pfund Butter im Kleinhandel wird festgesetzt für Handelsware 1 auf höchstens... Mt. 7.28
- abfallende Ware auf höchstens... 7.08
- Zwischenhandlungen werden nach den bestehenden Bestimmungen bestraft.
- Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1919 in Kraft.

Magdeburg, den 27. November 1919.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Neufestsetzung der Milchpreise.
Meine Anordnung vom 7. September 1918 - D. P. 7041 - betreffend Neuordnung der Milchhöchstpreise wird wie folgt abgeändert:

- § 1 Absatz 1 erhält folgende Fassung:
Der Höchstpreis beim Verkauf von Milch durch den Erzeuger sowie beim Verkauf von Milch, welche aus einer oder mehreren Stuhaltungen bezogen ist (Milch-erzeugerhöchstpreis) beträgt ab Hof für Vollmilch 58 Pf. für das Liter; bei Lieferung frei Wagniswagen (oder Schiff der Verladehelfer (Abfenderhelfer) oder wenn keine Bahn- oder Schiffverbindung stattfindet, frei Empfangshelfer des Abnehmers an Bestimmungsort beträgt der Erzeugerhöchstpreis 60 Pf. für das Liter Vollmilch und 30 Pf. für das Liter Mager- und Buttermilch.
- § 1 Absatz 5 erhält folgende Fassung:
Für von Molkereien einwandfrei gelieferte Vollmilch wird ein Zuschlag von 7 Pf. je Liter festgesetzt.
- Diese Anordnung tritt am 1. Dezember 1919 in Kraft, mit dem gleichen Zeitpunkt tritt meine Anordnung betr. Regelung der Milchhöchstpreise vom 23. Juli 1919 - D. P. 8233 - außer Kraft.

Magdeburg, den 21. November 1919.
Der Oberpräsident der Provinz Sachsen.
In Vertretung: gez. Breyer.

Vorstehendes wird hierdurch bekanntgemacht.
Ingleichheit wird auf Grund der vorstehenden Anordnung sowie des § 8 der Verordnung des Staatssekretärs des Reichs - Ernährungsamts über die Bewirtschaftung von Milch und den Verkehr mit Milch vom 8. November 1917 unter Aufhebung der Bekanntmachung des Magistrats vom 29. Juli 1919 mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten für den Stadtkreis Magdeburg folgendes bestimmt:

- Die Kleinhandelshöchstpreise betragen bei dem Verkauf durch den Stuhhalter oder Milchhändler an Verbraucher, gleichviel ob der Verkauf ab Hof, ab Wagen, ab Laden oder frei Haus erfolgt:
a) für gewöhnl. offene Vollmilch 76 Pf. für das Liter
b) für mehrl. gereinigte pasteurisierte und ungekühlte Vollmilch in mit Pappverschluß verschlossenen Flaschen 80
c) für Butter- und Magermilch 50
- Zwischenhandlungen werden nach den bestehenden Bestimmungen bestraft.
- Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1919 in Kraft.

Magdeburg, den 27. November 1919.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Veränderung der Verordnung über Käse.
Die Anordnung über Käse vom 6. November 1918 - D. P. 8600 - wird wie folgt abgeändert:

- § 1 erhält folgende Fassung: Für den Verkauf von Quark, Quarkkäse usw. gelten folgende Höchstpreise:
Verfeinerter, Großhandels-, Kleinverpreis für Preis für Verkaufspreis
50 kg in 50 kg in für 0,5 kg
Mt. Mt. in Mt.

1. Gewerkter Quark (Höchstpreis für Quarkkäse) (Wassergehalt höchstens 88,5%)	125.00	—	—
2. Speisquark (Wassergehalt höchstens 75%)	135.00	135.00	1.55
3. Speisquark leicht angereicherter Quarkkäse	160.00	180.00	2.00
4. Gewerkter Quarkkäse	185.00	205.00	2.25
5. Labquark (Süßmilchquark), Höchstpreis für Käse nach Zaffenschm Verfahren (Wassergehalt höchstens 88,5%)	180.00	—	—
6. Käse nach Zaffenschm Verfahren aus Labquark	240.00	260.00	2.80
7. Mollenmilch (Wassergehalt höchst. 68,5%)	130.00	150.00	1.70

- Diese Anordnung tritt mit dem 1. Dezember 1919 in Kraft; mit dem gleichen Zeitpunkt tritt meine Anordnung über Käse vom 23. Juli 1919 - D. P. 8232 - außer Kraft.

Magdeburg, den 21. November 1919.
Der Oberpräsident der Provinz Sachsen.
In Vertretung: gez. Breyer.

Bekanntmachung.
Auf Grund der Anordnung des Preussischen Staatskommissars für Volksernährung vom 24. Oktober 1919 Vb 4266 wird nachstehendes bekanntgemacht:
Ein Absatz von Zuckerrüben zu andern Zwecken als zur Herstellung von Zucker an Zuckerrüben, insbesondere an Erntereinen oder zu Futterzwecken ist nur mit besonderer Genehmigung der Reichszuckerstelle zulässig, eine Zwischenhandlung nach der Verordnung über den Verkehr mit Zucker vom 17. Oktober 1917 (Reichsgesetzblatt Seite 914), 30. September 1918 (Reichsgesetzbl. S. 1217), 3. Juli und 14. Oktober 1919 (Reichsgesetzblatt Seite 638 und 1789) ist unter Strafe gestellt. Da Zuckerrüben ohne Genehmigung der Reichszuckerstelle nicht getrocknet werden dürfen, ist auch ein freier Handel mit getrockneten Zuckerrüben und dem daraus hergestellten Zuckerrübenmehl nicht erlaubt.

Magdeburg, den 28. November. Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Auf Grund der Anordnung des Preussischen Staatskommissars für Volksernährung vom 24. Oktober 1919 Vb 4266 wird nachstehendes bekanntgemacht:
Ein Absatz von Zuckerrüben zu andern Zwecken als zur Herstellung von Zucker an Zuckerrüben, insbesondere an Erntereinen oder zu Futterzwecken ist nur mit besonderer Genehmigung der Reichszuckerstelle zulässig, eine Zwischenhandlung nach der Verordnung über den Verkehr mit Zucker vom 17. Oktober 1917 (Reichsgesetzblatt Seite 914), 30. September 1918 (Reichsgesetzbl. S. 1217), 3. Juli und 14. Oktober 1919 (Reichsgesetzblatt Seite 638 und 1789) ist unter Strafe gestellt. Da Zuckerrüben ohne Genehmigung der Reichszuckerstelle nicht getrocknet werden dürfen, ist auch ein freier Handel mit getrockneten Zuckerrüben und dem daraus hergestellten Zuckerrübenmehl nicht erlaubt.

Magdeburg, den 28. November. Der Magistrat.

Roßstutzhaare
kauft und zahlt die höchsten Preise
Otto Winkler, Bürstenfabrik,
Schönebeck, Friedrichstraße.
Telephon 543.

Reichsbund der Kriegsbefehlshabenden, Kriegsteilnehmer u. Kriegshinterbliebenen
Ortsgruppe Magdeburg
Geschäftsstelle Knochenbaurufer 58, I. Fernsprecher 7719.
Geöffnet vormitt. von 11-12, nachmitt. von 4-5 Uhr, außer Sonnabends.

Bezirksversammlungen aller Sektionen
finden statt:

Dienstag den 2. Dezember, abends 7 Uhr, Buchau, "Zhalta", Dorstheustraße, Lemsdorf, Schmidts Lokal, Neue Neustadt, "Weißer Hirsch", Friedrichsplatz

Mittwoch den 3. Dezember, abends 7 Uhr, Sudenburg, "Dietrich", Halberstädter Straße, Altstadt-Süd, "Diamantbräu", Berliner Straße, Friedrichsplatz, "Stadt Leipzig", Tracauer Straße, Fernersleben, Schulges Lokal (früher Siller)

Donnerstag den 4. Dezember, abends 7 Uhr, Neue Neustadt, "Krone", Wödenstraße

Freitag den 5. Dezember, abends 7 Uhr, Wilhelmstadt, Rest. Kaiser Wilhelm, Wiltz-Krause-Str.

Sonntag den 6. Dezember, abends 7 Uhr, Sülhoff, Simburgs Lokal

Sonntag den 13. Dezember, abends 7 Uhr, Kothensee, Welebens Lokal

Weitere Geschäftsberatungen sind eingerichtet beim Kameraden Schmidt, Sudenburg, Braunschweiger Straße 35, vorn 2 Treppen, beim Kameraden Wilhelm, Wilhelmstadt, Sebanring 19, 1. Treppe.
Sprechstunde Sonabends von 6-7 Uhr abends.
Bis spätestens 10. Dezember d. J. sind die Nachtragungen in die Weihnachtsliste vorzunehmen, eine spätere Anmeldung von Teilnehmern und Kindern kann keine Berücksichtigung mehr finden. Der Vorstand.

Achtung! Achtung!
Bäcker- und Konditorgehilfen Magdeburgs!
Dienstag den 2. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, findet im Diamantbräu, Berliner Str. 14, eine **Deffentliche Versammlung** der Bäcker- und Konditorgehilfen statt.
Tagesordnung: Unsere Bestrebungen, die Arbeitslosigkeit im Beruf einzuschränken. - Die Meißnarbeitsgemeinschaft im Bäcker- und Konditorgeberbe. Referenten sind die Kollegen Schild und Wille.
Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen aller Berufskollegen dringend erwünscht.
Verband der Bäcker und Konditoren

Günstigste Bezugsquelle
für sämtliche **Schuhmacher-Bedarfsartikel**
sowie **la. Schuhcreme**, schwarz und braun, **beste Schuhriemen** in Nato und Eisengarn, **Sohlenschoner, Klebstoffe, Schwärze, Leberfett** usw.
für Wiederverkäufer und Verbraucher.
Meyer Michaels, Gr. Marktstr. 16.

Brennholz
Buche, Eiche, Birke und Kiefer
in Dfenlängen, von 10 Zentnern aufwärts, liefert prompt und pünktlich
Carl Wiemann, Kohlenhandlung, Rogätzter Str. 22.
Fernsprecher 7624 J260

Brennholz
für Industrien und Bädereien
in Buche, Eiche, Birke und Kiefer
liefert sofort in jeder gewünschten Länge
Carl Wiemann, Kohlenhandlung, Rogätzter Str. 22.
Fernsprecher 7624 J265

Brennholz
in kurzen Dfenlängen und **Sägespäne**
liefert
Ernst Keindorff, Schmidtstr. 63. Telephon 776.

Rothensee
für sofort oder 1. Januar 1920
1 bis 2 **Bohn- und Lagerräume**
die möglichst nahe beieinander im Erdgeschoß liegen.
4944 gesucht.
Offerten unt. B 4944 an die Expedition d. Bl.

Hausgrundstück
Worber, Mittel-, u. Hintergeb., mit 8 Klein. Wohnung, Stall, u. 2 Hfen. ohne Gart., ohne Luftfahr., in best. Lage d. Stadt, Schönebeck a. d. Elbe gel., gut verz., f. 20000 Mt., Anz. nicht unt. 8000 Mt., sof. zu verkaufen. Näherg. kann sof. bezog. werden, auch i. Geschäft untd. Offert. unt. 4865 an d. Exp. d. Bl.

Geld
echt, reelle Leute geg. Sicherheit für jeden Zweck
W. Rittgeroth
4786 Wismarstraße 25, I
Rottohl
hat fuhren- u. zentnerweise, abzugeben N. Engelbrecht, Döbenstedter Str. 44, Fernsprecher 8098. 4988

Waren reparieren
gut u. preiswert
D. Lehmann, Baumontstr. 11.

zum
Weihnachtsfeste
empfehle mein
reichhaltiges Lager in
Wintern, Anzügen,
Paletots, Soppen,
Hosen, Rinder-
Anzügen, Bindts
sowie 8984
Güten und Mähen
aus prima guten
Stoffen zu den billig-
sten Preisen.
J. Sorger
3 Jakobstraße 3.

Gelegenheitskauf!
Nur neu und billig!
Baum-, Wring- und Mangelmaschinen
Rogge, Schenkendorfstr. 17, I.
weihnachts-Anstellung
Bücher- und Bilder
Nordfront-Buchhandlung Fr. Lücke
Königsstraße 27 Magdeburg
Königsstraße 27
dem Zentrum gegenüber.

Arbeitsmarkt
Städtisches Arbeitsamt
An alle Arbeitgeber!
Die städtische Berufsberatung und Beschäftigungsvermittlung, Johanniskirchhof 8, bietet unter rechtzeitiger Anmeldung der zu Disposition freizubehaltenen Lehrstellen, eine geeignete Vermittlung zu ermöglichen.
135
Gesucht werden:
Männliche Abteilung
Vermittlungsstelle für Kriegsbefehlshabte
Peterstr. 1 - Fernruf 7613
Kriegsbefehlshabte folgender Berufs:
Ettliche Schreiber,
2 Maschinenschreiber, Stenographen,
2 Drucker oder Buchbinder,
1 Schuhmacher,
1 Kanalarbeiter.
Es kommen nur Schwerbeschädigte über 50% und Orisanfähige in Frage.
1 Zehler nach außerhalb.
Vermittlungsstelle für das Bekleidungs-gewerbe
Weinfaßstr. 9. Fernruf 8101
Erstklass. Großschneiderei, Damenschneider, Zuschneider für erstklassiges Maßgeschäft, Herren- und Damen Schneider. Schriftliche Angebote mit Gehaltsforderung und Nachweise über bisherige Tätigkeit erbeten.
Weibliche Abteilung
Vermittlungsstelle für weibl. Hausangestellte
Breiteweg 86, I. Fernruf 7786
Perfekte Wirtschafterinnen, f. Gutshaushaltungen, perfekte Köchinnen, gewandte Stubenmädchen, einfache Jungfer, einfache Stüchen m. Kochkenntnissen, Mädchen mit und ohne Kochkenntnisse für alle Arbeiten per sofort oder später.
Vermittlungsstelle für das Bekleidungs-gewerbe
Weinfaßstr. 9. Fernruf 8101
Beste Tailen und Rodar-bettwirmer, perf. Weisnäherinnen (Seimarbeit), perfekte Pus- und Puszwär-bettwirmer, perfekte Strohhutnäherinnen, perfekte Zwirnerinnen und Zuschneiderinnen u. Pantoffel-, Knopfmäherinnen (Seimarbeit).
Vermittlung vollständig kostenlos.

Wer ist Sinder?
Schlüssel am Freitag abend 9 Uhr in der Wafendorfstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei Krufe, Wafendorfstraße 12. 4924

Verloren
10 Nov. goldene Brille ohne Rand in Futteral mit Firma. Wegen Belohnung abzugeben bei **Ludwig, Breiteweg 77/78.** 4925

Hohle Belohnung
erhält derjenige, der mit mir am Sonntag früh im Röggerbad liegengeliebene Uhr wiederbringt, da teures Andenken.
4940 Lehmann, Jakobstr. 14.

Korallenkette verloren
von Sieverstorfer, bis Ottenberg. Findet gegen gute Belohn., da Andenken. **Krebs, Sieverstorferstr. 39.** 4944

Am Freitag abend 9 1/2 Uhr
entfiel nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager
Karl Gruf
im 38. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Wwe. Luise Gruf,
Paul u. Gerhard als Kinder.
Die Beerdigung findet am Dienstag den 2. Dez. nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. 4926

Deutsch. Metallarb.-Verb.
Vorwaltung Magdeburg.
Nachruf.
Am 29. v. M. starb unser Mitglied 143
Gustav Naumann
Metallarbeiter, an Herzleiden, 38 Jahre alt. Ihre seinem Andenken! Die Beerdigung findet am Mittwoch den 3. d. M. nachmittags 3 Uhr, von der Halle des Neustädter Friedhofs aus statt.
Die Verwaltung.

Statt besonderer Mitteilung.
Für die uns in so überreichem Maße bewiesene Teilnahme sowie für die schönen Kranzspenden zur Beerdigung meines lieben Frau und unsrer guten Mutter sagen wir hiermit unsern besten Dank.
Besondern Dank Herrn Pastor Bippel für die trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe.
4947
Im Namen der Angehörigen
Rudolf Schüler.

Geschäftsverlegung.
Mit dem heutigen Tage verlege ich mein
Gummiwaren- und Sportartikel-Spezialgeschäft
sowie mein
Großgeschäft technischer Maschinen-Bedarfsartikel
von Breiteweg 187 in die zeitgemäß umgebauten und bedeutend erweiterten Räume meines Geschäftshauses
Breiteweg 6
(früher Expedition der „Magdeburgischen Zeitung“),
Herm. Saalfeld
Mein Fernsprecher behält die Nummer 1739.

Rinder- und Roßhäute, Felle!
Bester Abnahmestelle für Händler und Sammler.
Alle Sorten Häute u. Felle, Ziegen-, Ziegenlämmer-, Kalb- und Schaffelle, Schafwolle
kauft die Fellhandlung
4904
Meinhold Grünbaum
Kontor u. Lager: Magdeburg-Sudenburg, Halberstädter Str. 75
Gasthof und Anstalt „Zum braunen Hirsch“ - Tel. 3944.

Färben und Reinigen
innerhalb 10 Tagen
erkannlich billig bei erstklassiger Ausführung
Schmiedeborgs Färberei und Reinigungs-Anstalt
Bad Schmiedeborg, Bez. Halle, Viktorstr. 49/50. - Fernruf 73.
Annahmestellen in Magdeburg: Nr. 92
Schiffschiffstr. 19, Wismarstr. 40 (bei Meisterlam),
Berlinerstr. 12 (bei Gilarbom), Planetenstr. 22 (bei
Gröbler), Umfassungstr. 78 (bei Schubert).
Weitere Annahmestellen werden bekanntgegeben,
Angab. für solche, auch außerb. Magdeb., erbeten.

Entferne Tätowierungen und Warzen
persönlich unter voller Garantie
(kein Stechen, kein Schneiden, werden
umständlich beseitigt.) Täglich von
10 bis 5. Sonntags von 10 bis 1 Uhr.
C. Schuler, Magdeburg,
Johannisstraße 11, I. Et.

Als Vermählte grüßen:
Fritz Schüze 4930
Berta Schüze geb. Schwan
29. November 1919
Diesdorf b. M. Bergstraße 1

Statt besonderer Mitteilung.
Für die uns in so überreichem Maße bewiesene Teilnahme sowie für die schönen Kranzspenden zur Beerdigung meines lieben Frau und unsrer guten Mutter sagen wir hiermit unsern besten Dank.
Besondern Dank Herrn Pastor Bippel für die trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe.
4947
Im Namen der Angehörigen
Rudolf Schüler.

Statt besonderer Mitteilung.
Heute früh 6 Uhr entfiel uns der bittere
Tod nach kurzem, schwerem Leiden meinen
trauernden, innigstgeliebten Mann, unsern
lieben Bruder, Onkel und Schwager, den
Kaufmann
4928
Heinrich Schulze
im 58. Lebensjahre.
Burg, den 29. November 1919.
In tiefem Schmerz:
Luise Schulze geb. Meinecke.
Die Beerdigung findet Dienstag den
2. Dezember, nachmittags 3 Uhr, von der
Kapelle des hiesigen Friedhofs aus statt.
Trauerfeier 2 1/2 Uhr.



Gardinen-Angebot

Reichsware

Ein Posten Schleiergardinen 3600 | Ein Posten Scheibengardinen 250
Paar Mark 48.00 40.00 38.50 | Meter Mark 4.50 4.00 3.20

Scheibengardinen 480
abgepaßt, extra groß Mark

Gardinen-Mull 470 | Tülldecken 720
Meter Mark 5.25 | Stück Mark 19.50 16.00 9.60

Gardinenhaus **Georg Methner & Co.** Breiteweg 24
- Magdeburg - Ecke Berliner Straße

Auf Teilzahlung

Das beste Weihnachts-Geschenk ist eine schöne Vergrößerung als Wandbild.
Ich liefere dieselben in künstlerischer Ausführung nach jedem Bilde, 8010 fertig eingerahmt, auf Teilzahlung gegen geringe Anzahlung.
Bestellen Sie sofort, damit prompte Lieferung möglich.
Kunst- u. Vergrößerungs-Anstalt Herm. Dieck
Magdeburg, Beaumontstr. 15, beim Zentraltheater.

Rechtsbureau Referendar a. D.
Lebeggott, Gr. Mühlstr. 5, Fernsprecher 6665.
Verfasser des Rechtsbuchs „Die unglückliche Ehe“,
Anwalt und alle schriftlichen Arbeiten 4076
in Ehesachen
und allen andern Rechtsfachen, besonders auch in
Etenersachen. - Sprech. 10-1. 3-8, Sonnt. 10-1 Uhr.

Rieschels
Patent-Grudeherde
schlagen im 8969
Kochen, Backen, Braten und Heizen
jeden andern Küchenherd.
**Sie erzielen durch die pat.
Wellfieb-Feuerung**
80 Prozent Feuerungsvergnis.
Bitte überzeugen Sie sich selbst an unserem
heiß brennenden Grudeherd in der
Fabrikniederlage
Magdeb., Alter Markt 13

In Schatten gestellt
werden alle andern Fabrikate durch meine
Karbid-Wirtschafts-Lampen
Tisch-, Hänge-, Wand- und Stall-Lampen.
Richard Kruse
Lübcker Str. Nr. 103. Verkauf 9-1, 2-5.

Felle und Häute!
Für Felle und Häute die höchsten
Preise bei 4089
Rostholder & Kesten, Weinberg 15.

Rindhäute
Kalbshäute
sehr hohe Preise bei 4790
Alfred Limmer, Schwertfegerstraße 13
Telephon 6629, geöffnet von 9 bis 5 Uhr.

Felle!
Einkauf von Hasen-, Kanin-, Ziegen- und
Schaffellen, Kalb-, Rind- und
Kohlhäuten, Wolle sowie sämtlicher Tierhaare.
Sämtlich erhalten bevorzugte Preise. 4600
Siegmond Grünbaum,
Magdeburg-Sudenburg, Helmstedter Str. 36

E. Liebenow
MAGDEBURG 8788
Sternstraße 20 kauft Fernruf 7728
ausgekämmtes Frauenhaar
Frauenhaarabfälle, alte Zöpfe.

Halt!
Wollen Sie
die höchst. Tagespreise für
Altmetalle
Haus-, Saal- u. Lust-
lampen, Felle, Häute,
Kohlhäute und Wolle
erzielen? Da verkaufen Sie
nur bei 4077
Linial & Blutstein
Kutschstr. 18. Fernspr. 2261
Altmetalle
Kupfer, Messing, Rotguld,
Späne, Zinn, Blei, Alumini-
um, Zinn laßt zu höchsten
Preisen 4078
Rachbistger Braunschweig.
Straße 22,
Fernsprecher 7267.

Friedens-Stoffe
Neuheiten in realen Qualitäten
Feinste Anfertigung nach Maß
von Anzügen, Western, Paletots u.
gestreiften Hosen
zu sehr mäßigen Preisen.
Der langjährige gute Ruf meiner Firma
bürgt für beste Bedienung.
L. Mannheimer
Breiteweg Nr. 120, 1. Etage
Ecke Braunschweigstraße.
Stoffverkauf, Wenden und Umarbeiten
Verarbeitung von zugebrachten Stoffen.

Nebenverdienst!
Gott. Hilfe beim Aufbau der Existenz. Dauerndes,
hohes Einkommen! Keine Versicherung! Kein
Verkauf an Bekannte! Keine Schreibarbeiten! Be-
quem im Hause! Mühsichtsreiche Wege! Viele Ver-
anlassungen. Verlangen Sie Prospekt Nr. 139 von
F. W. Hoffmann, Dresden-N. I., Schließfach 124

Klosett-Papier
gut und billig.
Kluge & Co.
3703 Dampf-Seifenfabrik
Fernspr. 449 Magdeburg Prälatenstr. 16

Zuglampen
und **Pendel**
für Gas oder Elektrisch in
großer Auswahl.
Kronen
vornehme Muster in jeder
Preislage
sämtl. Kleinsten- und
größten- Karbid-Lampen.
J. Jungren
Gas-, Wasser- und elektr.
Arbeiten
Breite weg 213a
(Ecke Dammstraße).

Bretter- und Schuppen-Verkauf.
2 Stück 40,00 m lang, 16,00 m breit, 8,20 m Traufhöhe
11 28,00 " " 9,00 " 3,00
1 48,00 " " 9,00 " 3,00
Die Schuppen stehen am Handelsplatz und übernehmen
wir auch den Abbruch und Wiederaufbau. Angebots an
Albert Hitzeroth & Co., Magdeburg-Sudenburg.

Infolge glücklichen Einkaufs von Holz bei der
Seeresverwaltung bin ich in der Lage, meine
selbstgefertigt. Särge um 10 Prozent herunter-
zusetzen. 8991
Särge für Erwachsene 150 Mark und höher.
Lieferung innerhalb einer Stunde nach Bestellung an
Krankenhäuser, Kliniken, Lazarette und Privats.
Ca. 250 Särge auf Lager. Kranstransport nach allen
Freihäfen frei mittels eignen, modernen Kranwagens.
Rich. Gröhling, Henstadt, Lübcker Str. 103, Fernruf
6235.
An Private Särge. An Wiederverkäufer.



Eine Leistung

deutscher Industrie und Schneiderkunst beweist meine
mustergültige fertige
Herren- und Knaben-Kleidung
zum Herbst und Winter.

In allen Teilen dokumentieren sie deutsche Eigenart:
Güte des Materials || Vornehmheit der Schnitte
Gediegenheit der Verarbeitung || Billigkeit der Preise

Spezialabteilung für 9071
hochelegante Kleidung nach Maß

Breiteweg **Ehrenfried Finke** Breiteweg
125/126 125/126

Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Magdeburger Partei-Nachrichten.

Sozialdemokratischer Verein. Sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion. Die Fraktions- sichtigung findet am Dienstag abend 8 Uhr im Rathaus statt.

Theater, Konzerte etc.

Vorredungen.

Wilhelm-Theater. Eine Neuheit ging in Szene als Uraufführung. Die Operette Wo das Heideröslein blüht. Der Handlungs- und Versautor ist Erich Sander, die Musik haben Max Schulz-Werger und Julius Zehring erfunden. Handlung: Erbsprinz Tassilo hat sich bis über die Ohren in die blonde Marie vom Heidebrotz verliebt, sein Freund Hasso in die schwarze Wuschel, ebendort. Da kommt der gestrenge Papa Maximiljan mit seinem Adjutanten Laubenstein daher, ahnungslos und ledig aller Eitelkeit. Der Laubenstein ahnt Was es bei den jungen Leuten und zittert die dem Prinzen angelobte Kontess Wina her. Diese sucht ihren Liebesflüchtling zurückzugewinnen, und schließlich macht der alte Maximiljan einen Strich unter Heidebrotz. Tassilo muß wieder in die Heidebenze. Aber den Strich läßt sich der Prinz vom Heidebrotz, der Stiefvater der Marie, nicht gefallen, und er tuschelt in das Landeshauptstadt, daß der Adjutant mal vor 20 Jahren... und das sei die Marie... und wenn der Herr nicht... dann host ihn... Also kriegt der Tassilo die Marie, der Hasso die Wuschel, und auch die Paula Hanffängel, die Kochfrau, hat ihr Pflichter, selbst der Couleurdieners, den man in dieser petroleum- freien Zeit um seinen Namen beneiden möchte, geht in Geist und Alkohol völlig glücklich auf. Die Kontess aber wird schändlicherweise hinwegkomplimentiert. Der Dichter hätte ihr doch eine abgelegte Erzählung anpassen sollen. Aber so sind diese Heiderösle mühsam. Die Musik. Sieht ein ein wesentlicher über der Dichtung. Teilweise gut erfunden, teilweise gut abgelauscht, überall aber geschmackvoll, vielfach originell instrumentiert, hebt sie das Kunstniveau der Operette in nicht zu unterschätzender Weise. Die Schläger sind geblieben, und wenn das Publikum kein Dalapo verlangt, mag es geben. Die beiden großen Finales sind sehr gut angelegt. Die Verwendung der Schlagmelodien verdoppelt ihren musikalischen Wert und Eindruck und sichert prächtige Schlusseffekte. Ernst Baum hatte die Operette eingerichtet. Sie war gründlich einstudiert und zeigte bei Soli und Chören eine angenehme Wirkung der Sicherheit in der Darbietung. Die Wiederholungszeit mit ihren geschmackvollen Kostümen tat ein übriges, um den Erfolg des Ganges zu erhöhen. In den großen Partien waren beschäftigt: Paul Serit als serenifizierender Maximiljan, mit dem sichern Erfolg des feinen Darstellers, Ludwig Fochje als Adjutant mit dem erwachten väterlichen Gewissen, Ernst Baum als launiger, ungesunder Heidebrotz, die Schöpfer in ihrer brillanten, urwüchsigem Komit als Hanffängel, Matthias Wehners als fujel- dustendes Burghenschaffsallum in naturgetreuer Nachbildung, dann Herbert Rommel als kühnlich verliebter Tassilo, sonst mit den üblichen Manieren des Operettentenor, Elise Weichbach, die sehr treffend spielte und auch gut sang, Ferdinand Wild- Borgeest, der mit der recht sehr spielenden Margot Rubsch manchen flotten Abgang hatte, und endlich die Perle des Ensembles, Grell Silbrandt als Marie, deren Gesangsart und natür- liches Spiel bei jeder Szene besondere Heiter wirkende Effekte erzielte. Der Musik stand Kapellmeister Wilhelm mit famosom Geschick vor. Er dirigierte mit Hebersicht und Schwung, hatte die Finales gut ausgearbeitet, gab den Schlägern eine gewisse Leichtig- keit im Ausdruck und war für die Bühne wie für das Orchester ein trefflicher Führer. Das Publikum nahm die Neuheit mit eifrigem Interesse auf. Es staltete seinen Dank in der üblichen, härmlichen Weise ab und nötigte die Autoren immer wieder auf die Bühne.

Mitteilungen der Direktionen.

Stadttheater. Heute Dienstag „Zar und Zimmermann“. Mittwoch „Morat“. Donnerstag „Traviata“. Freitag neu einstudiert „Elektra“. Sonnabend, Anfang 9 1/2 Uhr, erste Weihnachts-Kinder-Vorstellung „Der gestiefelte Kater“, abends „Der Strom“. Sonntag nachmittag „Erling der Gesellschaft“, abends „Lindber“. Zentraltheater. Ein vollbesetztes Haus wird Georg Urban, der vorzügliche Darsteller heiterer Rollen im Zentraltheater, an seinem heutigen Abend zu verzeichnen haben. Das Publikum wird ihm durch den Besuch des Theaters dafür danken, daß er ihm durch seine vorzügliche Komit so oft fröhliche Stunden bereitet hat.

Vereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorausbezahlung, die Zeile 25 Wg., aufgenommen. Arbeiter-Sportklub Magdeburg. Am Mittwoch den 4. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Sportfest-Kommissionssitzung bei Poppehl. 1. Konzertverein Saxonia Wustau. Jeden Mittwoch abends 9 Uhr und jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr Übungsstunde in Dialekt-Restaurant, Schönebecker Straße 24. Schwimmverein Gibe. Mittwoch den 8. Dezember, abends 7 Uhr, außerordentliche Generalversammlung bei Vlerotte. Arbeiter-Radfahrerklub Solidarität. Abt. Alte Neustadt. Jeden Donnerstag Übungsstunde in der „Krone“. Schwimmklub Mra. Am Donnerstag den 4. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung bei Albert Maydorsch.

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Barndah, Brandeis, Meinit), date (30.11), and water level (Höhe, Fuß über Null). Includes a note: 'Bretener Wehr (Oberpegel) + 3,11. Köhler Pöhlstand + 4,28. - Alten Pöhlstand + 4,75.' and '(Schluß des redaktionellen Teils.)'

Von der Mah-Filmstadt bei Berlin.

In Woltersdorf bei Berlin ist in aller Stille eine Filmstadt entstanden in der Joe May seinen neuen Film-Zyklus „Die Herrin der Welt“ seit einer Reihe von Monaten aufnimmt. „Die Herrin der Welt“ umfaßt acht Abteilungen, von denen jede etwa aus sechs Akten besteht wird. Jede Abteilung wird eine in sich abgeschlossene Handlung zeigen. Es handelt sich hier um einen Film von circa 20 000 Meter Länge, den größten, der je in Deutschland aufgenommen wurde. Zur Anfertigung dieses Riesensfilms, von dessen acht Teilen die meisten größer sind als „Vertas Wince“, hat Joe May, der Regisseur, ein viele hundert Morgen großes Terrain zwischen Woltersdorf, Kalkberge und Klüden erworben, mit Gebirge und See, mit Hügel und Flachland. Hier hat er die Stadt Dphir erbaut, den afrikanischen Kral, das Negerdorf, den Baalstempel, den Krotobiteich, den Tempelberg, das Sklavennord und viele andre Monumentalbauten, die von den kolossalsten Ausmessungen dieses Filmes zeugen. Die Hauptrolle einer jungen Amerikanerin, Maub Greengrass, spielt in allen acht Teilen die Gattin Joe Mays, Mia May, die Herrin nicht nur der Welt, sondern auch der Filmstadt Woltersdorf. In ihrer blonden Schönheit, mit ihrem seltenen kindlichen Charme gibt sie ganz Dphir und Umgebung etwas von ihrer Persönlichkeit. Die Innenaufnahmen des Filmes wurden teilweise in den Ateliers der Mia hergestellt, in der Mehrzahl aber in der zu diesem Zweck gegründeten Filmstadt aufgenommen. Auf dem großen Terrain hat der Architekt Jacobus Boy vier Erdtische errichtet, unter denen als erstes die Chinesenstadt Dphir ins Auge fällt. In der Chinesenstadt wohnen Hunderte von Chinesen und Chinesinnen, die aus Standanauten, Norwegen und der Schweiz importiert wurden, und in den Baracken, die hinter einem Stachelndraht ge- legen sind, wohnen Neger aller Stämme, die auch den afrikanischen Kral bevölkern, der mit seinen Strohhütten und seinen Umfriedungen aus Laubwerk aus der Landschaft emporragt. (Fortsetzung folgt.) Die erste Abteilung dieses Filmmovtes betitelt sich „Die Fremdin des gelben Mannes“ und hat als Hauptdarsteller neben Mia May den berühmten Sänger der Berliner Staatsoper, Michael Rohnen. Die Auf- führung dieses Teiles findet am Freitag den 5. Dezember im Deutschen-Platz zu Berlin und am gleichen Tage in den Kammer-Schiffhallen zu Magdeburg statt. Die übrigen Teile werden dann in kurzen Abständen (etwa 14 Tage bis 3 Wochen) zur Aufführung gelangen.

Wesentlich wurden aus einer Marbude in Südbast ein Mar- grauer Wandarmatur; aus Bureauräumen in der Haffelbachstraße zwei Schreibmaschinen „Mler“, eine mit der Nummer 21975; aus einer Laube an der Gletliner Straße neun Kaninchen; von einem Treppentur in der Sandorstraße zwei grünbraunemalte, 2 Meter lange Treppenkäuser; aus einem verschlossenen Laden in der Albeder Straße eine größere Anzahl Tafeln, Rollen und Streifen Schokolade; aus einer verschlossenen Werkstatt in der Speidestraße eine Schneidmaschine und drei Handsägen, eine davon mit neuem Arm und W. gezeichnet; aus einem Bodenraum einer Badeanstalt eine silberne Herrenuhr, im Deckel Richard Vierzbord gradiert nebst Meite; aus einer verschlossenen Wohnung in der Königsborner Straße ein weißer Deckbetbezug, zwei Kopfstücken- bezüge und ein Bettlaken; aus den städtischen Anlagen in der Albederstraße und im Remsdorfer Weg zehn Krumpfsähe und sechs hölzerne Baumstümpfe; aus einem Fremdenzimmer eines Hotels vier Schleier Gardinen.

Unbekannter Betrüger. Am 20. v. M. ist hier ein Be- trüger aufgetreten, der einen jungen Mann, den er in einer Schlei- halle am Breiten Weg kennengelernt hatte, um 1800 Mark geprellt hat. Der Unbekannte hatte dem Geschädigten angegeben, er nehme Einbrennmaschinen mit roten Stempeln zum Umlauf an und würde von dem Erlös aus der Schweiz Stoffe bezogen. Der Ge- schädigte hatte nichts Gutes zu tun, als 18 Stück zu holen und diese dem Unbekannten in einem Hotel zu übergeben. Letzterer ging damit angeblich zu seinem Chef, der in einem andern Zimmer mit einem Rechtsanwalt verhandeln sollte, Gut, Handstücke und Kragenschoner zurücklassend, und kam nicht wieder. Er hatte das Hotel verlassen. Der Betrüger hat sich auf dem Anmeldebüro als Kaufmann Heinz Zeiler, 30 Jahre alt, aus Gardelegen, aus- gegeben. Er ist mittelgroß, unterseht, hat schwarzes Haar und eng- lisch geschnittenen Schnurbart. Bekleidet war er mit grauem Herbstmantel, Stiefstrümpfen mit umgelegten Enden und schwarz und weiß gestreiften Selbstbindern. Mitteilungen über diese Person sind der Kriminalpolizei erwünscht.

Schreibmaschinenschwindler. Der Handlungsgehilfe Mag- linger aus Stendal hat sich am 23. v. M. unter der falschen An- gabe, er komme im Auftrag eines Offiziers von einem Auf- lösungskommando, in einem hiesigen Bureaubedarfsartikelgeschäft eine Schreibmaschine „Remington Choles“ Nr. 9 im Wert von 750 Mark erschwindelt und in einem Pfandleihgeschäft für 200 M. verpfändet. Dort ist sie nach einigen Tagen für 350 Mark an einen Unbekannten veräußert worden.

Ergriffene Ledeneinbrecher. Am 20. v. M. gegen 4 Uhr morgens bemerkten zwei Polizeibeamte einen jungen Mann vor einem Geschäft in der Nikolaitraße in verdächtig Weise stehen. Als sie auf ihn zugehen, piff er mehrmals und ergriff dann die Flucht. Die Beamten wurden nun gewarnt, daß eine Schim- melerscheibe zertrümmert und die Sachen im Schaufenster durch- einander geworfen waren. Sie vermuteten einen Dieb im Laden und riefen: „Herauskommen, oder wir schießen!“ Hierauf kam der Maschinist Richard Menfing durch das Loch im Schaufenster heraus. Seiner Festnahme setzte er energischen Widerstand ent- gegen. Der geflüchtete, inzwischen aber festgenommene Gehilfe ist der Arbeiter Bernhard Wahrburg, Meranderstraße 15 wohn- haft. Aus dem Laden waren unter anderem 14 Teile Stoffe im Werte von etwa 3940 Mark gestohlen, die in der Brüderstraße gefunden wurden. Zwei graue Stoffjacke und vier Hosen fehlen.

Unfall. Der Versicherungssekretär Andreas Peine, wohnhaft Zimmermannstraße 8, kam beim Absteigen von der Straßenbahn zu Fall und zog sich einen Unterschenkel- bruch des rechten Beines zu. Er wurde mit dem Sanitätswagen seiner Wohnung, später dem Krankenhaus Albstadt, zugeführt.

Wichtig für Aieingartenbesitzer! Merkblätter Winter- arbeiten im Aieingarten sind kostenlos - gegen Vorkostenzahlung - bei der Zentralstelle für den Gernisbau im Aieingarten, Berlin W 8, Behrenstraße 50/52, Zimmer 14, 1. Etage, zu beziehen.

Reinliche Kamensgeleisheit. Wie werden gehen, mitzu- teilen, daß der Friederstraße 18 wohnende Eisenbahnarbeiter Paul Friedrich nicht identisch ist mit dem im Polizeibericht der am Donnerstag erschienenen Nummer erwähnten Eisenbahnarbeiter gleichen Namens, dem Bigarettendiebstahl nachgesagt wurde.

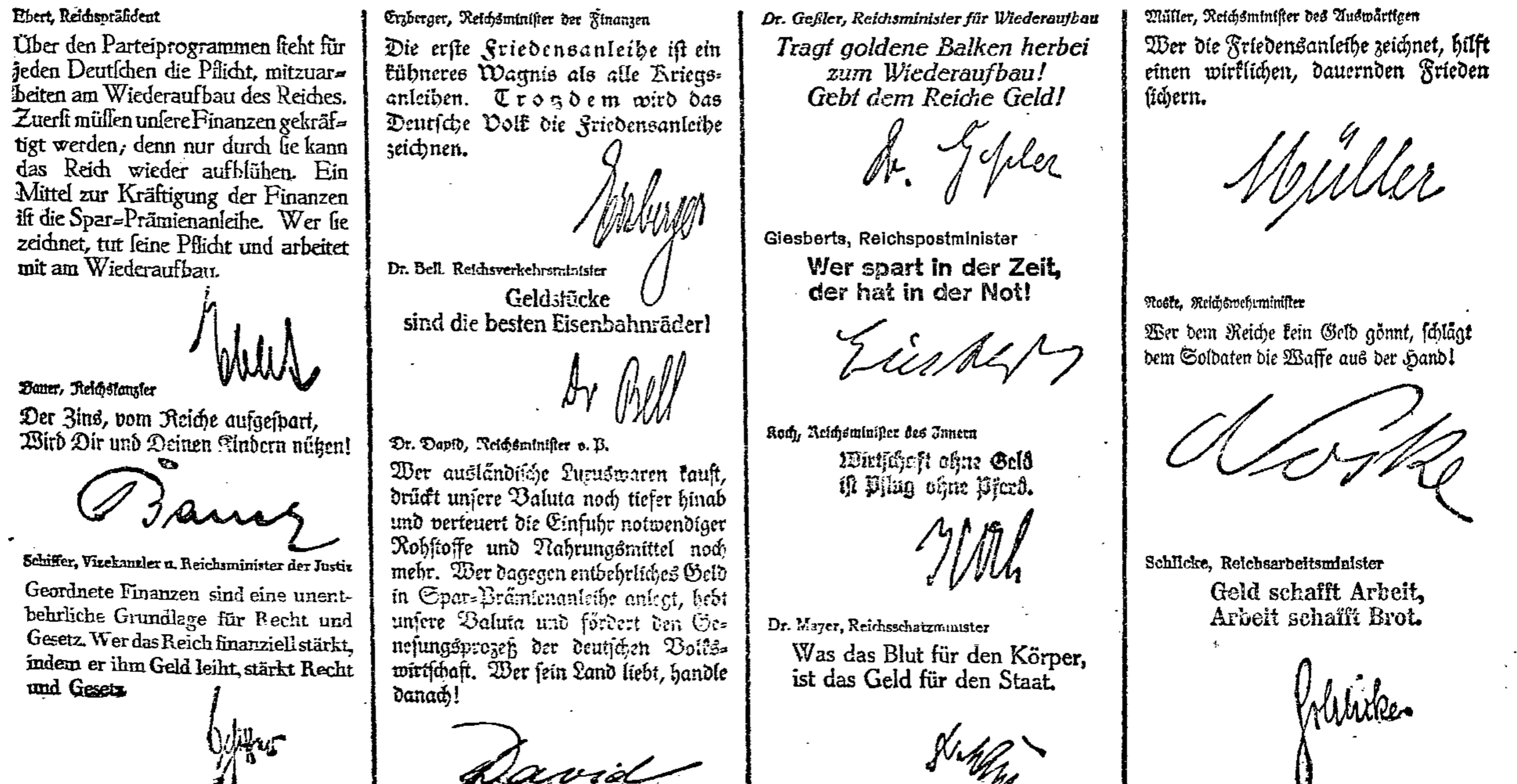
Die Führer des Deutschen Reiches zur deutschen Spar-Prämienanleihe!

Ebert, Reichspräsident: Über den Parteiprogrammen steht für jeden Deutschen die Pflicht, mitzuar- beiten am Wiederaufbau des Reiches. Zuerst müssen unsere Finanzen gekräf- tigt werden; denn nur durch sie kann das Reich wieder aufblühen. Ein Mittel zur Kräftigung der Finanzen ist die Spar-Prämienanleihe. Wer sie zeichnet, tut seine Pflicht und arbeitet mit am Wiederaufbau.
Bauer, Reichskanzler: Der Zins, vom Reiche aufgespart, Wird Dir und Deinen Kindern nützen!
Schiffer, Vizekanzler u. Reichsminister der Justiz: Geordnete Finanzen sind eine unent- behrliche Grundlage für Recht und Gesetz. Wer das Reich finanziell stärkt, indem er ihm Geld leiht, stärkt Recht und Gesetz.

Erzberger, Reichsminister der Finanzen: Die erste Friedensanleihe ist ein fühneres Wagnis als alle Kriegs- anleihen. Trotzdem wird das Deutsche Volk die Friedensanleihe zeichnen.
Dr. Bell, Reichsverkehrsminister: Geldstücke sind die besten Eisenbahnräder!
Dr. Dopsch, Reichsminister v. B.: Wer ausländische Luxuswaren kauft, drückt unsere Valuta noch tiefer hinab und verteuert die Einfuhr notwendiger Rohstoffe und Nahrungsmittel noch mehr. Wer dagegen entbehrliches Geld in Spar-Prämienanleihe anlegt, hebt unsere Valuta und fördert den Ge- neseungsprozess der deutschen Volkswirtschaft. Wer sein Land liebt, handle danach!

Dr. Geßler, Reichsminister für Wiederaufbau: Tragt goldene Balken herbei zum Wiederaufbau! Gebt dem Reiche Geld!
Giesberts, Reichspostminister: Wer spart in der Zeit, der hat in der Not!
Rohy, Reichsminister des Innern: Wirtschaft ohne Geld ist Flug ohne Pferd.
Dr. Mayer, Reichsschatzminister: Was das Blut für den Körper, ist das Geld für den Staat.

Müller, Reichsminister des Auswärtigen: Wer die Friedensanleihe zeichnet, hilft einen wirklichen, dauernden Frieden sichern.
Roetz, Reichswehrminister: Wer dem Reiche kein Geld gönnt, schlägt dem Soldaten die Waffe aus der Hand!
Schlichte, Reichsarbeitsminister: Geld schafft Arbeit, Arbeit schafft Brot.



Lichtspiele

Heute und folgende Tage

Tonbild-Theater

Lichtspielhaus Panorama

Der Herr der Liebe

Ein Drama aus den Karpathenwäldern. — 4 Akte mit
Gilda Langer Karl de Vogt
 Erika Unruh, Karl Bernhardt, Sadja Szosa.
 Regie: Fritz Lang. — Die erstklassige Photographie stammt
 von Emil Schönemann.

Unsre Schwiegertochter

Schwank in 4 Akten. — In den Hauptrollen:
 Otto Treplow: Rudolf Senius: Lisi Kohn: Mollita Petri.

Kammer-Lichtspiele

Prinzessin Tatjana

Wenn ein Weib den Weg verliert.
 Die Tragödie einer mondänen Frau. 6 Akte von Hans Gaus.
 In den führenden Rollen:
Trude Hoffmann, Eduard v. Winterstein
 Joseph Ewald, Henry Stalmann, Wilhelm Prager.
 Regie: Karl Wilhelm.

Rolf, das Mädchen für alles

Filmschwank in 2 Akten mit
Rolf Lindau-Schulz.

In des Vampirs Krallen

Filmschauspiel in 5 Akten.
 Hauptdarsteller: Ally Kolberg,
 Heinz Sarnow, E. v. Winterstein

Melchior des Medium

Tollies Lustspiel
 in 2 Akten.

Colosseum

John Barrons u. seine Geliebte
 Spannendes Drama in 4 Akten.
 John Barrons, ein Hochstapler;
 Ferdinand Bonn. — Sherlock
 Holmes: Kurt Brenkendorf.

Mit 300 P. S. Vollgas
 4 Akte.
 2. sensationelles Erlebnis des
 Meisterdetektive Harry Hill.

Weißer Wand

Eva Speyer und Hugo Flink
 in dem 4akt. Filmschauspiel
Der Fremde.
 Packende, aus dem Leben
 gegriffene Handlung.

Eine tolle Kiste
 Eine lustige Liebesgeschichte
 in 5 Akten mit Hilda Wetter
 und Karl Boskerachs.
 Regie: Paul v. Worringen.

Beginn der Abend-Vorstellung 8.30 Uhr

Spielzeit: Wochentags 8 bis 10.45 Uhr
 Sonntags 3 bis 10.45 Uhr

Fürstehof-Diele

Prälatenstraße 22.

4-Uhr-See Konzert Kuruzs.

8 Uhr: 181

Die Dezember-Attraktionen

Chitta und Arthur
Dolores

Junge Raff

Emil Hüner

Paula Martz

Hadi Garty

Luch de Gascard

Gebirder Racht

Mia Greber

Hermann Alexander

Kapelle Kuruzs

Fürstehof-Prunksaal

Gastspiel Hartstein

Stürmischer Erfolg
 des großen
 Ausstattungs-
 Schlingers 181

Der fahrende Sänger

Dazu die Spezialitäten
 Anfang 7 Uhr.

Fürstehof-Sunnel

(büh. Müller-Albarts
 Fürstehof-Theater)

Täglich 7 1/2 Uhr

Großes Streichkonzert

Attien-Dier
 Waise und kalte
 Getränke 181
 Gute Küche

Müllers Wein-Diele Kabarett :: Bar

Apfelstraße Nr. 9
 am Alten Markt.

Heute 4 Uhr

Künstler-TEE

Auftritte sämtlicher
 — Künstler. —
 Solisten-Ensembles
 Carlo Tamborini

Abds. 8 Uhr pünktlich
 Das phänomenale
 Attraktionsprogramm

Ab 1. Dezember Walter Bährmann

Die beiden Lauzigs
 humoristische Gedäch-
 nis-Künstler.

Original 2 Kamholz
 in ihren Szenen.

Breda Wiesner
 der beliebte Gesangs-
 humorist und Anführer.

Gerda Helm
 in ihren unvergleich-
 lich. Langbarbietungen.

3847 Paul Cora
 Großst. Komiker.

Die 2 Original-Sterne
 Loni und Gisa
 in ihrem künstlerischen
 Genie. Puffl, Malerei,
 Gesang, Tanz.

Auf vielseitig. Wunsch
 prolongiert
 Zwillinge Mia u. Gerli
 die jugendlichen Roll-
 schuh-Künstlerinnen.

Beginn pünktlich
 8 Uhr abends

Walhalla-Lichtspiele

Heute

Der Sohn der Magd

Sensibles Drama in 3 Akten.
 Regie: Max Mac.

Dazu das brieffähige Lustspiel

Wem gehört das Kind?

Spielzeit:
 Wochentags 8 bis 10 1/2 Uhr
 Sonntags 3 bis 10 1/2 Uhr

K 292

Arbeiter-Bildungsausschuß Magdeburg

Am Donnerstag, 4. Dezember,
 :: abends 8 Uhr ::

moderner Kunstabend

in der Aula der Augustas
 :: Schule, Listemannstraße ::

Mitwirkende: Theamaria Lenz vom
 Stadttheater (Rezitation), Kapellmeister
 Siegfried Blummann (Flügel).

Karten an den bekanntgegebenen
 Stellen und an der Abendkasse. 4081

4080 Zum
Schultheiß
 Breitweg 29.

Täglich ab 7 Uhr

Künstler- Konzert

:: Gute Küche ::
 Eigene Konditorei

Täglich: Künstler-Konzert
 Café Westend, Sudenburg.

Probst

Das ideale
Familien-Café
 Solisten-Kapelle Franka.
Probst-Saal
 für Festlichkeiten. 4026

Sie kaufen vorteilhaft und gut in

Sieverlings

17 Etagen-Geschäft
 17 Jakobstrasse 17

Eleg. Damen-Garderoben
 aus nur guten Stoffen

Blusen, Röcke, Kostüme,
 Mäntel und Hüter

Elegante Pelzwaren
 in großer Auswahl

Boas und Muffen
 in allen Farben

Mod. Herren- u. Knaben-
 Garderoben

3884 aus nur guten Stoffen

Anzüge, Paletots, Wäster u. Rosen

Große Auswahl in Herren-Röcken

Café Monopoli

Magdeburg, Breitweg Nr. 224.

Unsere verehrten Gäste von Café Monopoli
 teilen wir höflichst mit, daß wir dieses Café Herrn
 Ernst Schacht verkauft haben, welcher dasselbe in
 bekannter Weise weiterführen wird.

Für die uns in so reichem Maße zuteil gewordene
 Unterstützung sprechen wir hiermit unsern aufrich-
 tigsten Dank aus und bitten unsern Nachfolger in
 gleicher Weise Vertrauen entgegenbringen zu wollen.
 Mit bekannter Hochachtung

Ludwig Probst und Frau.

Dem hochgeehrten Publikum von Magdeburg
 und Umgegend sowie unsere wertigen deutschen Land-
 leuten aus Kothringen teilen wir hierdurch ganz
 ergebenst mit, daß wir das Café Monopoli über-
 nommen haben und eifrigst bestrebt sein werden,
 das Geschäft auf gleicher Höhe zu erhalten.

Gezwungen durch die politischen Umwälzungen,
 müßten wir unser blühendes Geschäft in Wies-
 geben und bitten daher höflichst, uns in unsern
 neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
 Ganz ergebenst

4918
Ernst Schacht und Frau.
 Bisherige Inhaber des Café Weiß in Wetz.

Städtisches Orchester Hofjäger

Mittwoch den 2. Dezember, abends 7 Uhr

3. Volks-Konzert

Historischer Zyklus deutscher Meister.
 Leitung: Städt. Kapellmeister Dr. Bahl.
 Eintrittskarten: Nummerierte Plätze zu 2 Mk. und
 1 Mk. bei Heinrichshafen und an der Abendkasse
 des Konzerttags im Hofjäger. 156

Kleinkunstbühne Hohenzollern

Das Dezember-Programm
 zählt die ersten Größen der
 Brettkunst unter sich

Flack, der Urkomische :: 2 Alexis 2
 Toni Steinemann
 die bekannte Soubrette (ehem. im Zentraltheater)
 Mia Rust :: Willi Raul :: Heinz Reder

Jolies-Duo
 in ihrem neuen Sketch, verfaßt von Fred Rodrikat,
 „Inkognito“
 Ellen Ruth Stimmangssängerin

Jeden Sonntag 4-Uhr-TEE
 unter Mitwirkung erster Kabarettkünstler

Wilhelm-Theater

Täglich 7 1/2 Uhr
 Wo das Heiderösten blüht.
 Sonnabend und Sonntag
 nachmittag 3 1/2 Uhr
 Kinder-Weihnachtsvorstellung
 Hänfel und Gretel.

Kupferschmiede.

Die Fihale veranstaltet am
 Sonnabend den 12. Dez.
 im „Wintergarten“ zu Neu-
 hald, Friedrichsplatz 2, ein
Winterbergnügen
 wozu alle Kollegen und Be-
 kannten eingeladen sind.
 Das Komitee.

ZL

Zirkus-Lichtspiele.

Heute das glänzende Eröffnungs-Programm!

Der Monumentalfilm

Pest in Florenz

Sieben Kapitel, der italienischen
 — Renaissance, nachherzählt —

1. Film der Decla-Weltklasse

Regie Otto Rippert — Aufnahme Willi Hameister
 Die Außenarchitektur und florentinischen Bauten
 entwarf und leitete der kgl. Baurat Franz Jaffé

Hauptdarsteller Theodor Becker, Marga Kierska

Das gewaltigste Filmwerk der Saison
 — Zirka 10000 Mitwirkende —

Die Film-Kathi

Lustspiel in 3 Akten
 Rosa Porten, Reinhold Schickel, Nella Tharmega.

Beginn 8 Uhr, Sonntags 3 Uhr
 Ende gegen 11 Uhr.

U.T. Lichtspiele U.T.

Gr. Storchstraße 7

Dienstag bis Donnerstag

Die japanische Waise

Detektivroman in 4 Akten mit Eva Speyer, Paul
 Hartmann und Ewald Brückner in den Hauptrollen

Die blaue Maus

Lustspiel in 4 Akten 4028

Anfang 6 Uhr la. Künstlermusik Anfang 6 Uhr